

FDP
Die Liberalen

THURGAUER FREISINN



| | | | | | | | |
|--------------------|-------|---------------------|----|-------------------------------|----|-------------|-------|
| Thurgau | 2/3/4 | Pauschalbesteuerung | 10 | Keulenpolitik | 15 | Tag der FDP | 20/21 |
| FDP Service Public | 5 | Unter Freisinnigen | 12 | Privatsphärenschutzinitiative | 18 | Wahlen 2015 | 22 |

36. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Thurgau

Inhalt

Projektgruppe Top60

Der Generationenwandel ist die grosse Herausforderung der kommenden Jahre. Die FDP Thurgau hat die Projektgruppe Top60 gegründet.

[Seite 2](#)

Agenda

Die Termine der FDP Thurgau.

[Seite 2](#)

Aus der Fraktion

Kantonsrat Ueli Oswald hat sich den Voranschlag Thurgau 2015 angesehen.

[Seite 3](#)

Ortspartei Berg-Bürglen und FDP-Flash

Der FDP-Flash ist auf einen Antrag der FDP Berg-Bürglen zurückzuführen.

[Seite 3](#)

Lebt der Kanton Thurgau über seine Verhältnisse?

Adrian Giger von den JFTG fragt, wo der Kanton Thurgau wirklich spart.

[Seite 4](#)

Porträt Linda Seiler

Mit 20 Jahren ist Linda Seiler die jüngste Ortsparteipräsidentin der FDP. Sie steht der FDP Diessenhofen vor.

[Seite 7](#)

FDP-Flash – ein liberales Zeichen für alle Thurgauer Haushalte

Das neudeutsche Wort «Flash» bedeutet Blitz. Also ein unübersehbares Licht. Kürzlich hat die FDP in sämtliche Thurgauer Haushaltungen mit dem FDP-Flash ein sympathisches, helles Licht geschickt, und weitere «Blitze» werden folgen.

Die Werte der FDP sollen bekannt werden

Es ist der Parteileitung wichtig, dass nicht nur die FDP-Mitglieder, sondern die gesamte Thurgauer Bevölkerung erfährt, für welche Werte die FDP einsteht und was wir konkret mit unserem Slogan FREIHEIT, GEMEINSINN, FORTSCHRITT meinen. Wir können künftige Wahlen nur dann gewinnen, wenn alle Wählerinnen und Wähler wissen, wie engagiert, vielseitig und wo überall sich die Mitglieder der FDP für das Gemeinwohl, für Arbeitsplätze, die Freiheit und die Wohlfahrt einsetzen.

FDP ist eine Volkspartei

Wir wollen den Thurgauerinnen und Thurgauern mit dem FDP-Flash aufzeigen, dass wir wirklich eine Volkspartei sind und dass wir aus eigenen Erfahrungen wissen, wo es Probleme gibt. Die FDP ist jene Partei, welche Lösungen erarbeitet, die auch funktionieren. FDP-Mitglieder, egal wo sie sich engagieren, erarbeiten nicht nur Lösungen – nein, sie setzen diese Lösungen auch konkret um!



Walter Schönholzer, Parteipräsident

Es braucht die FDP

Der FDP-Flash soll den Menschen in unserem schönen Thurgau aufzeigen, dass es die FDP braucht und dass es uns Freude macht, uns für das Wohl aller Menschen einzusetzen. *FDP.Die Liberalen* ist eine starke Partei, und wir dürfen ohne zu zögern selbstbewusst auftreten. Wenn die Gesellschaft und der Staat vorwärtskommen wollen, dann braucht es die FDP mehr denn je. Wir wissen und leben es vor, der Staat ist für die Menschen da und

nicht umgekehrt. Wir dürfen stolz darauf sein. Sagen Sie das ruhig in Ihrem Bekanntenkreis weiter!

Gemeinderäte gesucht!

Aktuell werden im ganzen Kanton die Gemeindewahlen vorbereitet. Wie wäre es, wenn Sie sich der Herausforderung zur Mitarbeit in einem Gemeinderat oder als Gemeindeammann stellen würden? Dies ist ein willkommener und wirkungsvoller Beitrag zum Allgemeinwohl in unserem Kanton. Ein solches Amt bietet Ihnen nicht nur viel Befriedigung und Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln, sondern auch die Chance, Ihre Erfahrungen in die Kommunen einzubringen; Neues zu lernen und das liberale Gedankengut in konkreten Aufgaben und Projekten zu verwirklichen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr grosses Engagement in Beruf, Familie, Gemeinden, Vereinen, Organisationen und der Öffentlichkeit.

**Mit einem liberalen Blitz
Ihr Walter Schönholzer,
Parteipräsident**

Projektgruppe Top60

Den Generationenwandel über Parteigrenzen hinweg gestalten

René Künzli

«In den kommenden Jahren rollt also – als mittelfristiger Aspekt – eine demografische Lawine auf die Schweiz zu, wenn in nicht mehr allzu ferner Zeit die Babyboomer peu à peu in Rente gehen und dem Arbeitsmarkt fehlen werden», schreibt die NZZ in ihrer Ausgabe vom 8. Oktober 2014. Diese «demografische Lawine» wirkt sich nicht nur auf den Arbeitsmarkt, sondern auch auf Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gleichermaßen aus. Dazu hat Dr. med. Hans Groth (Präsident des Verwaltungsrates World Demographic & Ageing Forum St. Gallen) bereits im August 2013 betont: «In den nächsten Jahrzehnten kommen gesell-



René Künzli

schaftspolitische Herausforderungen auf uns zu, für deren Bewältigung wir nicht auf historische Erfahrungen zurückgreifen können.»

Mit der Gründung der Projektgruppe Top60 und der Umsetzung sinnstiftender und zukunftsorientierter Projekte nimmt die *FDP.Die Liberalen Thurgau* diese Herausforderung aktiv an. Über alle Parteigrenzen hinweg sollen liberal denkende und handelnde Thurgauerinnen und Thurgauer sich dafür einsetzen, dass ältere Menschen möglichst lange aktiv, selbständig, selbstbestimmt und mobil bleiben.

Dabei ist der generationenübergreifende Aspekt fester Bestandteil von Projektideen, die für folgende Schlüsselbereiche entwickelt werden:

- Prävention und Gesundheit
- selbständiges und sicheres Wohnen
- sichere Mobilität im öffentlichen Raum
- mit dem Erfahrungswissen Älterer Nutzen bieten für die Gesellschaft und Wirtschaft

Die Projektgruppe Top60 ist offen für alle Interessierten – unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der FDP. Wenn Sie durch eine sinnvolle Tätigkeit zu einem fairen Generationenwandel beitragen wollen, so melden Sie sich bitte für die Projektgruppe Top60 an. Informationen und Anmeldung bitte an René Künzli, Seestrasse 112, 8267 Berlingen, Tel. 052 723 37 00, E-Mail: rene.kuenzli@terzstiftung.ch.

Agenda der FDP Thurgau

| | |
|-------------------|--|
| 15. November: | Liberaler Herbsttagung, Kartause Ittingen, 17.00 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr |
| 9. Januar 2015: | Fonduefahrt zum Auftakt des 125-Jahr-Jubiläums der FDP Thurgau |
| 31. Januar 2015: | DV FDP Schweiz im Tessin |
| 4. Februar 2015: | Mitgliederversammlung |
| 23. März 2015: | Nominationsversammlung zur Wahl der Kandidaten für die Wahlen in das eidg. Parlament |
| 25. April 2015: | DV FDP Schweiz |
| 5. Mai 2015: | Mitgliederversammlung |
| 9. Mai 2015: | Forum der FDP Schweiz |
| 19. Juni 2015: | Ordentliche Mitgliederversammlung/Wahlaufakt |
| 27. Juni 2015: | Delegiertenversammlung der FDP Schweiz in Amriswil |
| 18. Oktober 2015: | Wahlen in das eidg. Parlament. Wahlzentrum des Kantons voraussichtlich (wie immer) in der Kantonsschule Frauenfeld. Anschliessend Wahlfeier in Frauenfeld (voraussichtlich). |
| 29. Oktober 2015: | Mitgliederversammlung |
| 7. November 2015: | Forum der FDP Schweiz |

FDP

Die Liberalen

Liberaler Herbsttagung

Samstag, 15. November 2014
ab 16.30 Uhr, Kartause Ittingen



Hauptredner:
Jörg Abderhalden,
Schwingerkönig
1998, 2004, 2007

FDP

Die Liberalen

125 Jahre FDP Thurgau

Fonduefahrt zum Jubiläumsauftakt
auf dem Bodensee

9. Januar 2014, am Abend

Details folgen

Voranschlag Thurgau 2015

Das Budget 2015 des Kantons Thurgau wurde im September präsentiert und wird demnächst in der Geschäftsprüfungskommission behandelt. Kantonsrat Ueli Oswald hat das Budget genauer angeschaut.

Ueli Oswald,
Kantonsrat FDP, Berlingen

Das Ergebnis des Voranschlags Thurgau 2015 lässt sich durchaus sehen. Der Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von 3,2 Mio. Franken bei einem Steuerfuss von 117 Prozent entspricht den Vorgaben der Hauptzielsetzungen für den Voranschlag 2015 des Regierungsrats vom 1. April 2014. Auch das Gesamtergebnis erfüllt die Vorgaben mit einem Aufwandüberschuss von 36,5 Mio. Franken.

Das Resultat wird erzielt unter Berücksichtigung der Entnahme von 3 Mio. Franken aus Rückstellungen. In früheren Jahren konnten weit grössere Beträge aus Reserven und Rückstellungen geltend gemacht werden, was die Budgetierung damals sicher einfacher machte.

Erfreuliche Entwicklung beim Personalaufwand

Der Personalaufwand erfährt gegenüber dem Budget 2014 eine Steigerung von lediglich 0,5 Prozent inklusive der Berücksichtigung von zusätzlichen Stellen. Diese Entwicklung ist erfreulich und verdient Anerkennung.

Fiskalertragssteigerung von 3,6 Prozent

Bei der Gesamtbetrachtung des Voranschlags 2015 wird positiv bemerkt, dass mit einer Steigerung von 3,6 Prozent beim Fiskalertrag einigermaßen vernünftig gerechnet wurde. Auch die Einhaltung der Nettoinvestitionen im Betrag von 65 Mio. Franken wird wohlwollend registriert. Weiter wird positiv zur Kenntnis genommen, dass die Beträge im Budget 2015 gegenüber dem Finanzplan 2015 bei den Ausgaben wie auch bei den Einnahmen sinken.

Wirtschaftsentwicklung zu positiv beurteilt

Im Gegenzug ist jedoch anzumerken,



Ueli Oswald, Kantonsrat FDP, Berlingen

dass die Wirtschaftsentwicklung nach wie vor zu optimistisch beurteilt wird. Die aktuellen Erwartungen der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts werden laufend reduziert und liegen mittlerweile deutlich unter den Annahmen des Budgets 2015 und des Finanzplans. Auch die Teuerung kann durchaus wieder negativ ausfallen.

Ausgabenwachstum zu hoch

Unter Berücksichtigung dieser Voraussetzungen ist das Ausgabenwachstum nach wie vor zu hoch. Insbesondere im Bereich der Spitalversorgung ist ein Konzept der Regierung für eine Eindämmung der alljährlichen überdurchschnittlichen Kostensteigerung erforderlich, aber noch nicht erkennbar.

Konsequente Umsetzung der Leistungsüberprüfung

Im Vorwort vom Regierungsrat wird darauf hingewiesen, dass die Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts nur mit der konsequenten Umsetzung aller Massnahmen aus der Leistungsüberprüfung erreicht werden kann. Die Regierung macht es sich aber etwas zu einfach mit der Verschiebung der Verantwortung für den ausgeglichenen Haushalt an die LÜP-Kommission und den Grossen Rat. Die Einhaltung des Stabilisierungs-



ziels ist so oder so eine prioritäre Aufgabe der Regierung.

Zuversicht Finanzplan 2016–2018

Beim vorliegenden Voranschlag spürt man die grossen Anstrengungen der

Regierung und der Verwaltung, als grosses Ziel im 2017 eine ausgeglichene Rechnung ohne Steuerfusserhöhung vorzuweisen. Die Kennzahlen im Finanzplan 2016–2018 strahlen diesbezüglich Zuversicht aus.

FDP-Flash: Ein Antrag der FDP Berg-Bürglen

Von kurzem wurde der FDP-Flash in alle Haushaltungen des Kantons Thurgau geliefert. Es war die Ortspartei Berg-Bürglen, die immer wieder darauf hinwies, dass ein Versand an alle Haushalte des Kantons Thurgau notwendig ist. Sacha Thür, der Ortsparteipräsident der FDP Berg-Bürglen klärte verschiedene Möglichkeiten eines breitgestreuten Versandes ab. Diese Abklärungen landeten auf dem Pult



der Geschäftsstelle, wurden aufgenommen und weitergeführt...

Fazit: Der FDP-Flash liegt in Ihrem Briefkasten! Weitere FDP-Flashes können Sie bei der Geschäftsstelle beziehen.

Die Seite der Jungfreisinnigen

Lebt der Kanton Thurgau über seine Verhältnisse?

Die Thurgauer Regierung verkündete für die Rechnung 2012 und 2013 ein Defizit im Staatshaushalt. Die Ausgaben sind gegenüber den Erträgen ungleichmässig gestiegen. Für die Jungfreisinnigen ist der Fall klar: Der Kanton lebt über seine Verhältnisse. Jetzt muss gehandelt werden!

Adrian Giger,
Vorstandsmitglied JFTG

In diesem Frühjahr wurde der 93-seitige Leistungsüberprüfungsbericht (LÜP-Bericht) vom Regierungsrat veröffentlicht. Dieser enthält über 100 Einzelmassnahmen mit einem gesamthaften Entlastungsvolumen für den Haushalt von 47,7 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2017. Detailliert wird auf jede einzelne Massnahme eingegangen, wie das Defizit bis 2017 eliminiert sein soll.

Aus dem Bericht sticht heraus, dass diverse kantonale Dienstleistungen verteuert werden. Ausserdem werden diverse Ämter geschlossen oder zusammengelegt. Im Bereich der Bildung müssen zukünftig ebenfalls Millionen von Franken eingespart werden, beispielsweise werden Bildungsstandorte wie etwa das Brückenangebot in Kreuzlingen geschlossen. Der Regierungsrat sieht weiter vor, den Pendlerabzug auf 4500 Franken pro Jahr zu beschränken. Dies



Adrian Giger, Vorstandsmitglied JFTG

trifft vor allem die Landbevölkerung, die schlechte ÖV-Verbindungen zur Arbeit hat, hart.

Wo bleibt das Sparen?

Die Jungfreisinnigen teilen die Ansicht, dass das LÜP-Paket nicht aufgeschlüsselt werden soll, sondern als Ganzes behandelt werden muss. Allerdings ist die Ausarbeitung des LÜP-Berichtes für die Jungfreisinnigen ungenügend und geht in die falsche Rich-

tung. Anstatt das Problem der staatlichen Ausgaben zu bekämpfen, enthält das Paket viele Punkte, wie der Kanton Mehreinnahmen generieren kann. Dies ist alles andere als eine nachhaltige Lösung. Aus unserer Sicht fehlt es an Ideen, wo und wie Ausgaben eingespart werden können. Irgendwann muss der Kanton zu ernsthaften Sparmassnahmen greifen, um das zukünftige Defizit zu verringern und den nächsten Generationen keine Schulden aufzulasten – denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.

So können Millionen eingespart werden!

Um das Defizit zu bekämpfen, schlagen die Jungfreisinnigen folgende Sparmassnahmen vor: Erstens dürfen keine neuen kantonalen Verwaltungseinheiten geschaffen werden, bevor nicht eine alte aufgehoben wird. Denn in den vergangenen Jahren sind die Personalkosten stetig gestiegen, und dies einerseits überproportional gegenüber dem kantonalen Bevölkerungswach-

tum und andererseits individuell stärker als in der Privatwirtschaft. Zweitens benötigen wir keine vergoldete Gesundheits- und Bildungsinfrastruktur. Wir können Synergien mit benachbarten Kantonen nutzen und mit Privatinstitutionen zusammenarbeiten. Drittens ist es Aufgabe unserer Kantonsrätinnen und Kantonsräte, die Rahmenbedingungen in unserem Kanton zugunsten einer florierenden Entwicklung von Wirtschaft wie Gesellschaft und nicht streng nach den eigenen Parteiideologien zu gestalten.

Was kommt in den nächsten Jahren auf uns zu?

Ob die LÜP-Massnahmen langfristig den gewünschten Erfolg bringen und der Thurgau bald wieder Ertragsüberschüsse erzielen wird, wird sich zeigen. Vielleicht stellen wir uns in einigen Jahren wieder die gleiche Frage: Lebt der Kanton Thurgau über seine Verhältnisse? Wenn wir dann wieder mit Ja antworten müssen, haben wir schlicht verlernt zu sparen.

Bezirkspartei Frauenfeld

Gespräch mit Nationalrat Andrea Caroni

Am 20. Oktober gab Nationalrat Andrea Caroni beim öffentlichen Herbstanlass der FDP.Die Liberalen Bezirk Frauenfeld Einblicke in die Bundeshauspolitik. Der Appenzeller erläuterte die aktuellen Herausforderungen bei der komplexen Regulierung des Finanzmarktes. Der Freisinnige informierte auch über Möglichkeiten und Grenzen der Verhandlungen der Schweiz mit der EU im Nachgang zur Masseinwanderungsinitiative.



Linda Seiler interviewte Nationalrat Andrea Caroni.

Der frische, humorvolle und kompetente Auftritt von Nationalrat Caroni begeisterte die knapp 40 Gäste. Das Gespräch moderierte Linda Seiler, Präsidentin der Ortspartei Diessenhofen und Umgebung. Mit ihren 20 Jahren ist Linda Seiler wohl die jüngste Präsidentin einer Ortspartei im Kanton. Der öffentliche Anlass wurde mit einem Apéro im Restaurant Goldenes Kreuz abgerundet.